

Programm «Innovative PH-Projekte» (IPHP)

Evaluationskriterien für die Projektskizzen

Projektgestaltung

Innovativer Ansatz: In der Projektskizze ist klar beschrieben, wie das Projekt Studierenden, Lehrpersonen und/oder Schulleitungen neue Wege in der Annäherung und/oder im Umgang mit BNE ermöglichen möchte. Diese neuen Wege sollten bisher weder auf Ebene der jeweiligen PH, der Schule oder des Unterrichts beschränkt worden sein.

Verankerung und institutionelle Unterstützung: Das Projekt ist gut in der Institution verankert und ein Wissenstransfer findet statt. Für die Erarbeitung und Durchführung des Projekts sollte - wenn möglich und falls nötig - ein multidisziplinäres Team zur Verfügung stehen, das sich aus Dozierenden und Forschenden unterschiedlicher Bereiche/Institute zusammensetzt. Das Projekt ist in der Institution möglichst breit bekannt und wird von den Leitenden der jeweiligen Bereiche/Institute unterstützt.

Verbindung mit é21: In der Projektskizze ist klar ersichtlich, welche Kompetenzen é21 einbringen kann und wie das Endprodukt des Projekts einen Mehrwert für eine oder mehrere Leistungen von é21 darstellt (z.B. Themendossiers, Lernmedien, Schulnetz21, Bildungslandschaften, Beratung für Schulen und Lehrpersonen, BNE-Konzepte/Definitionen).

BNE-Verständnis

Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung: Unabhängig vom Thema und/oder dem jeweiligen Schulfach deckt das Projekt alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung ab: Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft, Zeit und Raum. Die fünf Dimensionen können je nach Anforderungen des Projekts unterschiedlich gewichtet werden. Jedoch sollte zu allen Dimensionen der Bezug des Projekts klar aufgezeigt sein.

BNE Kompetenzen: Die Skizze beschreibt, welche BNE-Kompetenzen das Projekt fördern möchte und argumentiert, warum diese BNE-Kompetenzen ausgewählt wurden, basierend auf den Bedürfnissen der Zielgruppe(n) und den Zielen des Projekts. Diese Kompetenzen werden nach dem BNE-Verständnis der PH - falls zutreffend – und dem BNE-Verständnis von é21 beschrieben. Die Skizze erläutert die Beziehung (Gemeinsamkeiten und Unterschiede) zwischen diesen beiden Auffassungen - falls zutreffend. Die Beschreibung der Kompetenzen muss wissenschaftlich fundiert sein.

Pädagogische BNE-Prinzipien: Die Projektskizze argumentiert, warum bestimmte pädagogische BNE-Prinzipien ausgewählt wurden, entsprechend den angestrebten Lernzielen und Kompetenzen. Diese pädagogischen Grundsätze werden entsprechend dem BNE-Verständnis der jeweiligen PH - falls zutreffend - und dem BNE-Verständnis von é21 beschrieben. Die Skizze sollte die Beziehung (Gemeinsamkeiten und Unterschiede) zwischen diesen beiden Auffassungen beschreiben - falls zutreffend. Die Beschreibung der pädagogischen Prinzipien muss wissenschaftlich fundiert sein.

Kein Proselytismus und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse: Das Projekt ist frei von Bekehrungseifer, Militanz oder Werbung und basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Produkt und Verbreitung

Form und Inhalt des Produkts: Das Ergebnis des Projekts ist ein Produkt und/oder eine Dienstleistung, die den Zielgruppen von e21 schweizweit zugänglich gemacht werden kann. Das Produkt muss vertriebsfertig sein (Übersetzungen können von e21 durchgeführt werden).

Dissemination des Produkts auf verschiedene Ebenen: Die Projektskizze beschreibt die Mittel, mit denen die Produkte an die verschiedenen betroffenen Zielgruppen (Dozierende, Studenten/innen, Lehrpersonen, Schüler/innen, Schulleitungen) verbreitet werden sollen. Dies können wissenschaftliche oder Fachartikel, Konferenzen, Workshops, Weiterbildungen usw. sein

Testverfahren für Produkte: Die Projektskizze beschreibt die Modalitäten für die Erprobung der Produkte in der Unterrichtspraxis: Schulklassen, Schuldirektion, PH-Studierende, Ausbildungsbetriebe, etc.